

Schnabeljucks, *Schnabel(l)ucks* M. 'Kartoffelbrei mit Sauerkraut (und Speckwürfeln)' [Bad Salzschlirf La Hergersdf.-Al].

Formen: *Schnaweljucks* Reuters-La; *Schnoabellucks* Salzschlirf; *Schnöwelix* Willofs-La; *šnawaliks* Maar-La. — Vgl. *Schlaberjucks*, wo ein Gegenverweis zu ergänzen ist.

schnabeln 1. * 'sehr schnell sprechen' [Langenschwarz-Hü Zi Fk Wi], 'viel schwatzen' [Wsl. Goßfnd.-Ma Zi], 'sehr schnell und leise, dadurch undeutlich sprechen' [Steina-Zi], * 'flüstern' [Heimboldshsn.-He]. — 2. 'schnell essen' [Willersdf.-Fk; Zi (wo dort?)]. — 3. * 'mit zahlosem Munde kauen' [Volkmarsen-Wo].

Formen: *šnāweln* Wsl.; *schnaweln* (1 und 2) Willersdf.; *schnawele* Beddelshsn.-Wi; *šnāweln* und *šnaweln* Lhsn.; *schnoweln* Steina. — Einzelne Schrbgn. mit -bb-, z. B. in Herbertshsn.-Wi und (s. 3) Volkmarsen, vielleicht laienhaft für phonetisch -w-. Doch besteht auch die Form mit phon. -b- (s. *schnappeln*). Zu dem damit erwiesenen Nebeneinander von phon. -w-/-b- vgl. 2. 872, 25ff. sowie Follmann, Wörterb. der dtsh.-lothring. Mdaa. 456, 458, Mensing, Schlesw.-Holst. Wörterb. 4, 613 und Schweizer. Idiot. 9, 1068f. 1242f.

schnäbeln, *sich* Wie schd. Ferner gilt s. 'küssen' [Oberlahnstrn.-Go], 'ganz wenig von einer Speise essen (aus Wählerlichkeit?)' [Wallau-Bi], *fein* s. 'ein feines Mahl einnehmen' [Biebrich]. Vgl. *Schnäbeler*.

Formen: *schnäweln* Wallau; *schnewele* Biebrich

Schnabelschnell G.? 'Schwätzerin' [Odenhsn.-Wi]. Vielleicht ungenaue Angabe für das Adj. s. 'unüberlegt und vorlaut redend' (Deutsches Wörterb. 9, 1149).

Schnabelweide F. 'gutes Essen?' [Han.], 'Eßtisch' [Cass.]. Vgl. C. 749 und Pfister 90.

schnabulieren s. *schnabelieren*.

schnächen 'sich abends auf der Straße herumtreiben' [Sombn.-Ge].

Herkunft? Vgl. das Folgende.

Schnächer M.? 'einer, der sich (abends auf der Straße) herumtreibt' [Sombn.-Ge]. Vgl. *schnächen*.

schnack (*šnak* Rho.) 'schlank' [Rho.], 'gut genährt und flink', bes. von jungen Tieren [Naumburg-Wo]. Vgl. *schnacker*.

Vgl. K. 358, Collitz 95 und Woeste 244, der s. für 'schlank' und 'schnell' kennt.

Schnacke F. 1. * 'Peitsche' [Ober-Waroldern-Tw]. — 2. 'dünne Schnur an der Fuhrmannspeitsche', wohl * 'Hanschnur, die den Knall erzeugt' [Erndtebrück-Wi]. Vgl. *Schnack(e)schnur*.

S. 1 ist zu Bd. 2 Abb. 60 nachzutragen. — Vgl. zu S. 1 K. 358, zu S. 1f. bei Woeste 244 *snacke* 'Peitsche' und *snacken* 'klatschen mit der Peitsche'.

Schnäcke s. *Schnake*¹.

schnackefett * 'sehr fett' [Hofgeismar Hombressen-Hg].

Vgl. *Snak* ¹ 'Schnecke', ferner *schnackefett*.

Schnack(e)ler M. 'Feinschmecker', 'Genießer' [Eschr.], 'Feinschmecker' [Rödgen-Gi]. Vgl. *schnäcken*.

schnackeln, *schnäckeln* 'gern etwas Gutes genießen' [Rödgen-Gi], * 'naschen' [Londf.-Gi]. Vgl. auch *schnäcken*.

Formen: 3. P. Sg. Prs. *šnageld* (richtiger *šnagd?*) Rödgen; *schnäckin* Londf.

schnäcken * 'naschen' [Dillenburg-Di Holzshn.-Wi].

Form: *schnacke*. — Zu s., mit dem man *Schnackeler*, *schnackeln*, *Schnäcker* und *schnäckisch* zusammenhalte, vgl. bei C. 753 *verschnecken*, *schnackig* usw.; der dortigen Herleitung von a < au steht

für das vergleichsweise erwähnte *ablatern* entgegen, daß dies ein -ä- aufweist (s. C. 541 bei *laubern*). — Vgl. Deutsches Wörterb. bei *schnacken* 3, vielleicht auch bei V. 362 *verschnecken*, ferner *schnaukern* und zur ganzen Sippe *schnauken*.

Schnäcker M. 1. * 'im Essen wählerischer Mensch' [Londf.-Gi Bi-Wallau Damshsn. Burg-Di]. 'Feinschmecker' [Mardf.-Ki]. Vgl. *Erzsnäcker*. — 2. 'der, der beim *Reffen* des Flachses (s. 2. 807, 29ff.) dem Reffenden die Flachsstengel abnimmt' [Odenhsn.-Wi].

Formen: *šngkər* Burg; *Schnecker* Wallau. — Vgl. *schnäcken*, zu S. 2 außerdem *Schnäcker* 2.

schnacker 'schlank' (Mtb.), 'schneidig' (von Personen) [Selters-Uw]. *Wät es dät ält Mädeche su s. en de Hib* 'Höhe' *gewachse* [Mtb.]. Vgl. K. 358, ferner *schnack*.

Schnackes s. *Schnäckes*.

Schnack(e)schnur F. Auch Dim. wohl = *Schnacke* 2 (s. d.) [Wi].

Formen: *Schnackeschnüre* Wingeshsn., *Schnackeschnür* Berleburg (Pl.? Oder Pl. tantum?); *Schnackeschnierche* Feudgn.

schnäckisch * 'wählerisch im Essen' [Vorkommen s. wortgeogr. Skizze *schnäckig*].

Form: *šnggīs* Rüdeshm. — Vgl. *schnäcken*.

Schnade, *Schnäde* s. *Schnate*¹.

Schnadsel (K. 358) s. *Schneitsel*.

Schnaffel F.? 'vorlaute Schwätzerin' [Zi].

Vgl. zu S. sowie *Schnaffelding*, *schnaffelig* im Schweizer Idiot. 9, 1149f. S. usw.

Schnaffelding N. 'vorlautes, geschwätziges Mädchen' [Zi]. Vgl. *Schnaffel*.

schnaffelig 'vorlaut', 'geschwätzig' [Zi], z. B. *Hal's Möul, s.es Mäjesdenk*. Vgl. *Schnaffel*.

Schnaffter (-afd- Wsl.) F. 1. 'nie still stehender, vorwitzig redender Mund' [Wsl.]. — 2. 'Person mit einem solchen Mund' [Wsl.], 'naseweiser Backfisch' [Haddamar-Fr]. Vgl. *schnafftern*.

schnafftern 'vorwitzig und ziemlich frech mit einem Schwall von Worten reden' [Wsl.]. Vgl. *Schnaffter*.

Schnägel, *Schnägels-* s. *Schnegel*, *Schnegels-*.

schnägeln¹, *schnajeln* 'trinken' [Geheimspr. der Maurer in Köddgn.-Scho (Hess. Blätter f. Volkskde. 17, 53, 54) und im oberen Schwalmthal (ebd. 11, 136, 145)].

Formen: *schnägen* (richtiger wohl *schnägeln*: s. a. a. O. 17, 58). Part. *geschnägelt* Köddgn.; *schnajeln* oberes Schwalmthal. Nach a. a. O. 11, 58 identisch mit *schnägeln* 'essen' der Bochumer Musikantenspr., das E. Bischoff, Wörterb. der wichtigsten Geheim- und Berufssprachen, 78 aus dem Böhmisches herleitet, unter Ablehnung der a. a. O. 11, 164 gebrachten Etymologie.

schnägeln² s. *schnegeln*.

schnäi, auch *schnai* 'zwei' [In der Musikantenspr. von Lingelb.-Zi usw.: s. Hess. Blätter f. Volkskde. 11, 127, 142].

Nach a. a. O. 11, 161 aus dem Hebr.

schnajeln s. *schnägeln*¹.

Schnak¹, *Schnäk* M. 'Schnecke' [Verbreitung s. wortgeogr. Karte *Schnegel*]. Zur Synonymik s. gleichfalls *Schnegel*.

Formen: *šnäk* Breuna-Wo Westuffeln-Hg u. ö.; *šnĕk* Carlsdf.-Hg; *šnĕk*, das nur Calden hat, wohl Mischform: s. die genannte Karte. — Vgl. *Snaak*² usw. bei Mensing, Schleswig.-Holst. Wörterb. 4, 611f., ferner im Deutschen Wörterb. *Schnack* 4 a.

Schnak² M. 1. 'völlig in *Schnokekraut*, d. i. Farnkraut, eingehüllter Bursche oder Mann, der am Pfingstmontag durch Laufenselden-Ut geführt wird'